



## **Orientierungshilfe / als ergänzende Konzeption in Zeiten einer Pandemie (wie z.B. Corona)**

Eine Pandemie, wie sie zurzeit unser Land überrollt hat, stellt uns alle vor neue Herausforderungen.

Alle Menschen und Berufsschichten sind betroffen und viele neue Regeln sind zu beachten.

„Mindestabstand“ ist das wohl zurzeit am meisten gebrauchte Wort.

In unserem Arbeitsfeld ist das jedoch nicht einzuhalten.

Ein Mindestabstand mit Kindern – das geht nicht.

Wie können wir uns als ErzieherInnen dennoch sicher auf unserem Arbeitsplatz fühlen, was gibt es zu beachten für Eltern und Kinder?

Eine Ergänzung zu unserer Konzeption will in Kurzform festhalten, was in dieser momentan so besonderen Zeit wichtig für uns alle ist.

### **Regelwerk im Allgemeinen**

- **Bringsituation:** Eltern betreten nicht das Haus bzw. geben ihr Kind im Eingangsbereich Foyer – Windfang o.Ä. ab. Wenn es bautechnisch möglich ist, werden verschiedene Eingänge genutzt, z.B. Terrassentüren, Tore etc. Eltern warten hier unter Wahrung der Abstandsregelung. Einmal wöchentlich unterschreiben die Eltern die **„Gesunderklärung“** ihres Kindes - Beispiel einer Liste im Anhang. Um einen störungsarmen Tagesablauf zu ermöglichen, werden für die jetzige Zeit feste Bring- und Abholzeiten vereinbart (Tor muss aufgeschlossen werden etc.)
- **erste Maßnahme für Personal und Kinder:** direkt nach Betreten des Hauses werden gründlich die Hände gewaschen – ein Desinfizieren der Hände ist damit nicht notwendig – dies ist nur wichtig, wo kein Händewaschen möglich ist
- **Außengelände / Spaziergänge:** jede Gruppe geht täglich nach draußen bzw. spazieren - wo es möglich ist wird das Außengelände unterteilt–die Spielplätze in der näheren Umgebung werden

mehrfach genutzt, ggfs. einen Plan für Gruppen erstellen ( Beispiele s. Anhang) - die Räume werden 4x täglich durchlüftet

- **Frühstück / Mittagessen:** wir verzichten momentan auf das gemeinsame Frühstück – Büfett-Effekt muss vermieden werden  
Beim Mittagessen reichen die Mitarbeiter das Essen für die Kinder.  
Wir müssen momentan vermeiden, dass jedes Kind sich selbst Essen nimmt. Offene Schüsseln auf jedem Tisch etc. sind momentan nicht möglich.

### **Eckpunkte der Betreuung**

Unter der Berücksichtigung von:

- Personal
- Gruppen
- Räumlichkeiten
- Öffnungszeiten

sind in unserer Kindertagesstätte unter

- Einhaltung der Hygieneregeln,
- der Vermeidung von Durchmischung und
- Personalkonstanz

folgende Gruppen möglich:

1 x 15 Kinder Teilzeit Gruppe von 7:30 bis 12:30h KÜKEN  
1 x 15 Kinder Vorschulgruppe: von 7:30 bis maximal 14:15h IGEL  
1 x 15 Kinder Ganztagsgruppe von 7:30 bis maximal 16:30h HASEN  
1 x 15 Kinder 14:15h Gruppe von 7:30 bis maximal 14:15h LÖWEN  
1 x 15 Hortkinder eingeschränkte Betreuung 14:15 bis maximal 15:00h in separatem Raum

Bei weiterem Bedarf stehen uns ab Sommer 2020 auch die Gruppenräume an unserem 2.Standort zur Verfügung. Hier können ebenfalls 4-5 Gruppen a 15 Kinder gebildet werden.

### **Allgemeine Infos:**

Wir achten besonders bei den Kindern im U 3 Bereich auf eine stabile und regelmäßige Betreuung und gewährleisten dies durch eine Öffnungszeit bis 14:30h und eine maximale Gruppengröße von 10 Kindern.

Bitte stellen Sie sich in den Regelgruppen (3- 6 Jährige) auch auf wöchentliche Wechsel oder einen Vor- Nachmittagsschichtbetrieb ein. Die maximale Gruppengröße liegt hier bei 15 Kindern. Das jeweilige Betreuungsmodell wird Ihnen rechtzeitig bekannt gegeben.

Ganz wichtig für den Betriebsablauf während einer Pandemie sind verbindliche Anmeldungen der Kinder. Nur so können wir die möglichen

Notgruppen bzw. erweiterten Gruppen bis 15 Kinder in einem jeweils eigenen, sinnvollen Betreuungssetting gestalten.  
Unsere Hortkinder können nach Schulschluss mit eingeschränkter Betreuungszeit aufgenommen werden.  
Alle Kinder, die länger als 12:30h betreut werden, werden in gewohnter Weise mit einem warmen Mittagessen versorgt.

### **Personal:**

Nach Möglichkeit ist unser Personal so eingesetzt, dass eine Durchmischung in verschiedenen Gruppen vermieden wird. Die verschiedenen Arbeitszeitmodelle der pädagogischen Fachkräfte müssen mit den Bedarfen von Kindern und Eltern in Einklang gebracht werden. Wir stellen uns dieser Herausforderung, bitten aber um Ihr Verständnis, wenn nicht alle Wünsche erfüllt werden können. Der Einsatz von einer Fachkraft und einer Aushilfskraft in einer Gruppe ist zulässig.  
Arbeitszeiten des Personals, die nicht im Kinderdienst geleistet werden, sind Vorbereitungszeiten für Planungen des nächsten Tages oder der Woche.

### **Gruppe/Räumlichkeiten:**

Bedingt durch die Reduzierung der Gruppengröße auf 10 (U 3 Bereich) bzw. 15 Kinder kann es vorkommen, dass Ihr Kind in einem anderen Gruppenraum, einer anderen Räumlichkeit der Kita betreut wird. Die Unterbringung in Räumlichkeiten außer Haus ist ebenso möglich, wenn hierfür eine Betriebserlaubnis vorliegt. Weiterhin können die Kindergruppen wegen unterschiedlicher Bedarfe anders als gewohnt, zusammengestellt werden.

### **Öffnungszeiten:**

Unsere Öffnungszeiten werden je nach Verfügbarkeit des Personals und Anmeldungen von Kindern angepasst. In der Regel gewährleisten wir dennoch eine 6-stündige oder längere Betreuung. Es kann auch zu Reduzierungen der Öffnungszeit kommen.

### **Eingewöhnung**

#### **Allgemeine Infos:**

In der aktuellen, durch Corona erschwerten Situation, sind Eingewöhnungen eine besondere Herausforderung, die ein sensibles Vorgehen und einer genauen Planung bedarf. Besonders die notwendigen Hygienemaßnahmen müssen berücksichtigt werden. Die Organisation der

räumlichen Gegebenheiten, sowie der Einsatz des verfügbaren Personals sind ebenfalls zu beachten. Da der Verlauf einer Eingewöhnung maßgeblich darüber entscheidet, wie Wohl sich das Kind und auch die Familien in der Einrichtung, fühlen, ist der Gestaltung dieses Punktes besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

Bezüglich der Eingewöhnung ist zwischen der Ersteingewöhnung und der Wiedereingewöhnung zu unterscheiden.

### Ersteingewöhnung

Unter Ersteingewöhnung versteht man die Eingewöhnungen der Kinder, die neu in die KiTa aufgenommen werden, bzw. die Eingewöhnungen die noch nicht abgeschlossen sind.

### Wiedereingewöhnung

Bei Kindern, die nach einer längeren Schließung der Einrichtung, wieder die KiTa besuchen, spricht man von Wiedereingewöhnung. Auch hier ist ein sensibles Vorgehen gefragt, um dem Kind den Wiedereinstieg zu erleichtern. Hierzu sollte die Familie mit einbezogen werden und im Vorfeld Erkundigungen, beispielsweise zu Ängsten, Sorgen, Unsicherheiten, wie das Kind die Zeit ohne KiTa erlebt hat und wie Einstellung des Kindes zum Besuch ist.

Ein Kontakt zwischen Kind und der Einrichtung ist in diesem Fall von Vorteil. Während der Wiedereingewöhnung ist auf die Signale des Kindes zu achten; (Fühlt es sich wohl? Spielt es? Sucht es den Kontakt?) Die vertraute Umgebung, z. B. durch bekannte pädagogische Fachkräfte und Betreuung in Gruppen mit Spielpartnern, können bei der Planung nicht immer berücksichtigt werden.

### Personalplanung und Organisation der Einrichtung

Um eine kontinuierliche Betreuung durch mindestens eine pädagogische Fachkraft zu ermöglichen, wird empfohlen, für die Eingewöhnung zwei pädagogische Fachkräfte einzuplanen.

Es besteht die Möglichkeit aus den erfolgten Eingewöhnungen neue Betreuungsgruppen zu bilden, die ebenfalls konstant bleiben sollten. In welchen Räumlichkeiten die Eingewöhnungen stattfinden, ist von den baulichen Gegebenheiten jeder Einrichtung abhängig und muss individuell geplant werden. Dabei ist zu beachten, dass keine Eingewöhnungen parallel in einem Raum stattfinden, sondern in getrennten Räumen oder zeitlich gestaffelt, z. B. vormittags und nachmittags. Dadurch soll vermieden werden, dass sich mehrere Familien gleichzeitig in der Einrichtung aufhalten.

Für Eingewöhnungen in Zeiten von Corona, ist das **Berliner Eingewöhnungsmodell** geeignet, da es eine reduziertere Anwesenheit der Familie vorsieht.

### Familien

In einer E-Mail oder einem Anschreiben werden die Familien auf die bevorstehende Eingewöhnung vorbereitet. Unsere Hausbesuche können in Zeiten einer Pandemie leider nicht stattfinden. Als Alternative bietet sich der Kontakt über Telefon, Videotelefonie oder E-Mail an. Es sollten außerdem allgemeine Fragen zur Eingewöhnung beantwortet und auf Verhaltensweisen, Hygienemaßnahmen, Abstandsregelungen etc., die in der Einrichtung gelten, hingewiesen werden.

In welchem Umfang die Familien an der Eingewöhnung beteiligt sind, ist individuell an die Situation des Kindes und der Familie anzupassen. Um den Familien den Übergang in die Einrichtung zu erleichtern und ihnen Sicherheit und Unterstützung zu signalisieren, stehen wir für jegliche Fragen zur Verfügung und informieren sie gerne darüber, wie sie als Eltern ihre Kindern unterstützen können.

Für die Eingewöhnung gilt, dass die Bezugsperson diese nur so lange in der Einrichtung begleiten sollte, wie es für das Kind notwendig ist.

### Hygienemaßnahmen

Für die Zeit der Eingewöhnung gelten dieselben Hygienemaßnahmen, wie für die Notbetreuung. Dennoch sind für die Eingewöhnung zusätzliche Maßnahmen seitens der Fachkräfte und der eingewöhnenden Bezugsperson erforderlich, um das Infektionsrisiko zu minimieren.

Allgemeine Hygienemaßnahmen:

- Die Eingewöhnung erfolgt in einer 1:1 Situation solange die Bezugsperson anwesend ist (Bezugsperson, Kind und ErzieherIn) Der Kontakt zu anderen Kindern sollte umgehend aufgebaut werden, sobald die Anwesenheit der familialen Bezugsperson nicht mehr nötig ist.
- Überwiegende Nutzung des Außenbereichs
- Bei parallelen Eingewöhnungen von mehreren Kindern finden diese zeitlich oder räumlich gestaffelt statt.

Hygienemaßnahmen seitens Bezugsfachkraft und Bezugsperson des Eingewöhnungskindes

- Persönliche Vorgespräche sollten über Telefon oder Videotelefon stattfinden. Der persönliche Kontakt findet nur unter Wahrung der Mindestabstandsregelung statt.
- Während der Eingewöhnung ist der Mindestabstand von 1,5 m , besser 2 m einzuhalten
- Eine Ausnahme für die Einhaltung der Abstandsregelung bildet die Übergabe des Kindes. Dessen Bedürfnisse sind hier leitend. Wenn möglich sollte eine Übergabe von Arm zu Arm vermieden werden.
- Tagesabschlussgespräche sind in einem separaten Raum mit Mindestabstand zu führen.

#### Hygienemaßnahmen seitens der Bezugsperson des Kindes

- Die Bezugsperson darf keinerlei Krankheitssymptome zeigen.
- Straßenschuhe und Jacke der Bezugsperson und des Kindes werden zusammen an der Garderobe aufbewahrt. Während der Eingewöhnung sind Hausschuhe zu tragen, die in der Einrichtung verbleiben können.
- Vor dem Betreten des Raumes, in dem die Eingewöhnung stattfindet, wäscht die Bezugsperson sich und dem Kind gründlich die Hände mit Wasser und Seife (20 bis 30 Sekunden).
- Der Mindestabstand zu den ErzieherInnen und den Kindern ist unbedingt einzuhalten.